

Reife Leistungen

Im Wettstreit

Ein Rückblick auf Wettbewerbe und Olympiaden

Im vergangenen Schuljahr haben zahlreiche Schülerinnen und Schüler an Wettbewerben und Olympiaden teilgenommen. Mutig stellten sie sich dabei nicht nur der Konkurrenz im Land, sondern maßen ihr Können auch auf nationaler und internationaler Ebene. Ein kleiner Rückblick soll die Leistungen hervorheben und zum Mitmachen in diesem Schuljahr anregen.

Allgemein bildender Bereich

Foxx²-Hauptpreis geht an das Pädagogische Gymnasium Bruneck

Strahlende Südtiroler Gesichter gab es bei der achten Auflage des Gesamttiroler Schulprojektpreises Foxx² der Hypo Tirol Bank im Mai in Innsbruck: Das Pädagogische Gymnasium Bruneck erhielt mit seinem

Musical „Be hippy“ den mit 5.000 Euro dotierten Hauptpreis. Unter den zehn Besten befanden sich auch das Realgymnasium Schlanders und die Gewerbeoberschule Bozen. Nachdem am Vormittag die zehn besten Projektgruppen ihre Arbeiten vorgestellt hatten, ermittelte die Expertenjury unter Ausschluss der Öffentlichkeit das Siegerprojekt. Wie im Vorjahr ging der Hauptpreis auch diesmal nach Südtirol. Das Team des Pädagogischen Gymnasiums Bruneck wusste die Jury mit seinem Musical „Be hippy“ zu überzeugen. Auf den Plätzen zwei und drei folgten die HTL Fulpmes mit dem Projekt „Universalrollstuhl“ und das Bundesrealgymnasium Sillgasse in Innsbruck mit „Ein anderer Blick auf Portraits“. Auch die anderen Südtiroler Teams konnten mit ihrer Leistung zufrieden sein. So belegte das Realgymnasium Schlanders mit dem Projekt „Beta Welt“ den sechsten, die Gewerbeoberschule Bozen mit „Berührungslose Leistungsmessung“ den siebten Rang. Die Plätze 11 bis 14 belegten das Pädagogische Gymnasium Bruneck, das Realgymnasium Meran, die Lehranstalt für Wirtschaft und Tourismus Innichen und ein zweites Projektteam der Gewerbeoberschule Bozen.



Gesamttiroler Fremdsprachenwettbewerbe – Sieg in Kurz-Latein

Zum 20. Mal trafen sich im März Oberschülerinnen und Oberschüler aus allen Landesteilen Tirols zum gemeinsamen Fremdsprachenwettbewerb. 144 Jugendliche kamen nach Innsbruck, darunter 51 aus elf Südtiroler Schulen. Auf dem „Wettkampfprogramm“ standen die beiden klassischen Sprachen Latein und Griechisch sowie Englisch, Französisch und Italienisch (nur für Schülerinnen und Schüler aus Nord- und Osttirol). Den Griechisch-Wettbewerb gewann Mathias Hoernes vom Gymnasium Paulinum in Schwaz vor dem Südtiroler Andreas Tolpeit (Franziskanergymnasium Bozen). In Latein kam Melanie Widmann vom Gymnasium Paulinum in Schwaz auf Platz eins vor den beiden Südtirolern Erich Moresco (HG Meran) und Peter Andergassen-Sölva (RG Bozen). Erstmals gab es heuer die Unterkategorie „Kurz-Latein“, in der die ersten beiden Plätze prompt nach Südtirol gingen: Sylvia Peterlini (HG Bozen) siegte vor Dominik Avogaro (Päg. Gym. Meran). Hart umkämpft waren die ersten Plätze in Englisch und Französisch, galt es hier doch, nicht nur das Lese- und Hörverständnis unter Beweis zu stellen, sondern auch in einer Sprechübung vor Publikum durch Sprachkompetenz und Kommunikationsfähigkeit zu überzeugen. Der erste Platz in Englisch ging an Carina Pöll vom Bundesgymnasium Kufstein. Beste Südtirolerin wurde in dieser Sprache Bettina Wisthaler vom Humanistischen Gymnasium Bruneck auf Platz vier. In Französisch siegte Stephanie Wörter (BG St. Johann in Tirol), gefolgt von den beiden Südtirolerinnen Valentina Gheno und Isabel Pichler (beide HG Bozen). Für alle Gewinnerinnen und Gewinner gab es tolle Preise: Aufenthalte in England, Frankreich und Italien sowie großzügige Geld- und Sachpreise.



Ebenfalls im März fand in Innsbruck der Gesamttiroler Fremdsprachenwettbewerb der berufsbildenden Oberschulen statt. Schülerinnen und Schüler der Gewerbeoberschulen Bruneck und Bozen sowie der Handelsoberschulen Brixen und Meran konnten ihre mündlichen Kompetenzen in Englisch unter Beweis stellen. Die Jury bewertete Diskussionsverhalten und Stellungnahmen zu verschiedenen aktuellen Themen. Angesichts der starken Konkurrenz – viele der Teilnehmerinnen und Teilnehmer hatten bereits ein Praktikum im Ausland absolviert – können die erzielten Platzierungen der Südtiroler Jugendlichen als Achtungserfolge gewertet werden.

Redewettbewerb – 104 Oberschülerinnen und -schüler im Schlagabtausch der Worte

Aus allen Landesteilen kamen Schülerinnen und Schüler im März nach Bozen, wo die beste Rednerin oder der beste Redner ermittelt wurde. Die Jugendlichen konnten ihren Beitrag in drei verschiedenen Formen darbieten. Zum einen als klassische Rede, die einem bereits im Vorfeld wohlüberlegten Konzept folgte, als Spontanrede, bei der das zu behandelnde Thema erst kurzfristig vor Ort gezogen wurde und als „Neues Sprachrohr“. Diese Form, die im vergangenen Jahr bereits erprobt wurde und nicht zu den konventionellen Reden gehört, aber gerade durch besondere Kreativität besticht, erlaubte die Teilnahme in Kleingruppen. Der Phantasie waren dabei keine Grenzen gesetzt – Versform, Kurzka-barett, Musikbegleitung, alles war möglich. „Das große Interesse ist sehr erfreulich. Mit dem Redewettbewerb wollen wir der Jugend ein Forum bieten, in dem sie ihre persönlichen Meinungen und Ideen darlegen kann. Auf diese Weise ist der Redewettbewerb

auch ein Beitrag für die Demokratieentwicklung im Land", meinte Landesrat Saurer in seiner Eröffnungsrede. In der Kategorie „Klassische Rede“ gewann Patrick Rina (HG Meran) vor den beiden Zweitplatzierten Peter Gatterer (Landeshotelfachschule „Kaiserhof“ Meran) und Martina Gögele (FOS Meran) und Simon Reckla (Franziskanergymnasium Bozen). Bei der Spontanrede siegte Karin Innerhofer (HG Meran) vor Christian Bonfatti (Math.-nat. Lyzeum Sterzing) und Philipp Kofler (RG Bruneck). In der Kategorie „Neues Sprachrohr“ vergab die Jury keinen zweiten und dritten Platz, sondern kürte nur den Sieger bzw. das Siegerduo Andreas Bertoldi und Martin Telser (HG Meran). Die Siegerinnen und Sieger in allen drei Kategorien erwartete eine Kultur- und Bildungsreise nach Straßburg.

Politische Bildung – Europa-Quiz 2006

Mehr als 200 Schülerinnen und Schüler aller drei Sprachgruppen aus 43 Mittelschulen, Oberschulen sowie der Berufs- und Fachschulen nahmen im März am Landeswettbewerb „Politische Bildung – EuropaQuiz 2006“ teil. Zugelassen waren jeweils die drei Besten der schulinternen Wettbewerbe. Es galt, rund 40 Wissensfragen zu beantworten. Die besten drei jeder Kategorie stiegen in den Teamwettbewerb auf und wurden mit Schülerinnen und Schülern aus Nordtirol in sechs Teams zu je sechs Personen eingeteilt. In dieser Phase des Wettbewerbs wurde ein Thema aus dem Bereich der politischen Bildung gestellt, welches das Team unter Verwendung verschiedener Quellen in gut zwei Stunden behandelte. In einer 10-minütigen Präsentation wurden die Arbeiten der Jury vorgestellt. Das Siegerteam mit Benno Elsler (HOB Bozen), Markus Goller (HG Bruneck), Johannes Pichler (FS für Obst-, Wein- und Gartenbau Laimburg), Christian Keller (HS Vils), Thomas Kassebacher (BG/BRG St. Johann in Tirol) und Florian Goller (LBS Bruneck) konnte sich über eine Fahrt nach Brüssel freuen. Die Erstplatzierten des Landeswettbewerbs, Klaus Zoderer (MS Schlanders), Benno Elsler (HOB Bozen), Christian Gasser (RG Bozen), Patrick Bortolotti (HOB Meran) und Armin Golser (LBS Bruneck), qualifizierten sich zusätzlich noch zum Bundeswettbewerb in Wien, der im April stattfand. Im Mittelpunkt des Wettbewerbs standen Themen wie „Europa: Was ist das?“, „Österreich: das politische System und die Zeitgeschichte“, „Internationale Organisationen“, „Internationale Konflikte“ sowie das aktuelle Zeitgeschehen. Die Methoden waren vielfältig: von der Internet-Recherche über den kognitiven Bereich hin zu Filmausschnitten, Bilderrätseln und einer Innenstadtrallye. Das Südtiroler Team belegte den sechsten Platz.

Philosophie-Landesolympiade

Jutta Obertegger, die bereits im Vorjahr sowohl auf Landes- als auch auf gesamtstaatlicher Ebene siegreich war, sicherte sich auch in diesem Jahr den ersten Platz bei der Philosophie-Landesolympiade, die im März in Brixen ausgetragen wurde. Auf den weiteren Plätzen folgten Arno Hofer (RG Sterzing), Manuel Tarini (HG Bruneck), Alexander Lechner (RG Brixen) und Sophie Oberrauch (HG Meran). Insgesamt hatten 27 Schülerinnen und Schüler aus neun Schulen an der Philosophie-Olympiade teilgenommen. Jutta Obertegger qualifizierte sich mit ihrem Sieg auch in diesem Jahr für die Teilnahme an der gesamtstaatlichen Philosophie-Olympiade, die im Mai an der Universität Cosenza stattfand.



Europa der Minderheiten – Südtirol im Vergleich

Zum ersten Mal fand in diesem Jahr der Wettbewerb „Europa der Minderheiten“ statt, an dem sich Schülerinnen und Schüler der 3., 4. und 5. Klassen der Oberschule beteiligten. Zugelassen waren Projekte aller Art, auch fächerübergreifend, vom klassischen Referat bis hin zur literarischen und künstlerischen Aufarbeitung des Themas. Inhaltlich sollten die Arbeiten eine europäische Minderheit mit der Minderheitensituation in Südtirol vergleichen. Mit dem ersten Platz wurde die 4. Klasse des Realgymnasiums Schlanders für die Minderheitenzeitung Mens (Minderheiten etwas näher sehen) ausgezeichnet. Der zweite Preis ging an die T4B der LEWIT Bozen mit dem Projekt „Sprachminderheiten im Porträt – Südtirol und die Bretagne“, während der dritte Preis ex aequo an die 3. Klasse der HOB Raetia St. Ulrich (Vergleich der Dolomitenladiner und der Kärntner Slowenen in einer Sonderausgabe der Schülerzeitung „Orange Juice“) sowie an die 3. Klasse Verwaltung der HOB Meran (Vergleich des Südtiroler Schulsystems mit jenem der deutschen Minderheit in Belgien und in Ungarn) vergeben wurde.



Mathematisch-naturwissenschaftlicher Bereich

Mathematik-, Physik-, Informatik- und Chemieolympiade

Schülerinnen und Schüler, die im Schuljahr 2005/2006 bei den Landeswettbewerben beziehungsweise regionalen und gesamtstaatlichen Wettbewerben der Mathematik-, Physik-, Informatik- und Chemieolympiade erfolgreich waren, wurden im Juni im Deutschen Schulamt geehrt. Da alle Wettbewerbe in italienischer Sprache abgewickelt wurden, haben die Schülerinnen und Schüler nicht nur ausgezeichnete Fachkenntnisse, sondern auch ausgezeichnete Kenntnisse und Kompetenzen in der zweiten Sprache Italienisch bewiesen. Die außergewöhnlichen Leistungen, so Inspektorin Marta Herbst, seien nicht nur ein Verdienst der Schüler und Schülerinnen selbst, sondern auch der Lehrpersonen.

Die Mathematikolympiade wird jährlich von der „Unione Matematica Italiana“ und der „Scuola Normale Superiore di Pisa“ organisiert, die Informatikolympiade von der „A.I.C.A. Associazione Italiana per l'Informatica ed il Calcolo Automatico“, die Physikolympiade von der „A.I.F. - Associazione per l'Insegnamento della Fisica“ und die Chemieolympiade von der „S.C.I. – Società Chimica Italiana“. Alle Olympiaden werden in drei Phasen durchgeführt. Am Anfang steht jeweils im Spätherbst der Wettbewerb auf Schulebene, diesem folgt im Frühjahr der Wettbewerb auf Landesebene oder regionaler Ebene und dann im April/Mai der nationale Wettbewerb. Dieser nationale Wettbewerb ist Qualifikationswettbewerb für die Teilnahme an den internationalen Olympiaden. Die Bestplatzierten:

Physikolympiade Platz 1: Julian Mautner (RG Meran, 4. Klasse) – Platz 2: Tobias Mayr (GOB Bozen, 3. Klasse) – Platz 3: Wolfgang Pupp (GOB Bozen, 3. Klasse)

Mathematikolympiade Platz 1: Jonas Rivetti (RG Bruneck, 4. Klasse) – Platz 2: Kevin Zemmer (RG Bozen, 5. Klasse) – Platz 3: Stefan Peintner (RG/GOB Brixen, 5. Klasse)

Chemieolympiade Kategorie A/Biennium Platz 1: Clemens Zagler (RG Meran, 2. Klasse) – Platz 2: Maximilian Volgger (GOB Bruneck, 2. Klasse) – Platz 3: Arnold Gruber (GOB Bruneck, 2. Klasse). Kategorie B/Triennium Platz 1: Paul Friedrich Stauder (OfL Auer) – Platz 2: Stefan Graf (HG Meran) – Platz 3: Martina Montanari (HG Meran). Kategorie C/Triennium GOB Platz 1: Stefan Pollinger (GOB Bruneck), 4. Klasse – Platz 2: Tobias Schmidhammer (GOB Bruneck, 4. Klasse) – Georg Berger (GOB Bruneck, 5. Klasse)

Informatikolympiade Platz 1: Arno Kerschbaumer (HOB Bozen) – Platz 2: Philipp Zwischenbrugger (HOB Bozen) – Platz 3: Reinhard Klapfer (GOB Bruneck)



Österreichische Chemieolympiade – Landeswettbewerb in Bruneck und Bronzemedaille in Südkorea

Der sechste Südtiroler Landeswettbewerb im Rahmen der 32. Österreichischen Chemieolympiade wurde in Bruneck abgehalten. 21 Schülerinnen und Schüler aus neun Südtiroler Oberschulen hatten sich für den Wettbewerb qualifiziert. Wettbewerbsieger wurde Jonas Rivetti aus der vierten Klasse des Realgymnasiums Bruneck. Inspektorin Marta Herbst hob das hohe Niveau des Wettbewerbs hervor. So waren die Schülerinnen und Schüler gefordert, im theoretischen Teil Aufgaben zu lösen, welche sich von der Galvanischen Zelle bis zum „Teufelskuper“ hin erstreckten. Beim praktischen Wettbewerb galt es, eine sehr anspruchsvolle qualitative und quantitative Analyse durchzuführen. Die Koordinatorin des Landeswettbewerbs, Roswitha Maurer, überreichte allen Schülerinnen und Schülern eine Urkunde und einen Buchpreis, den Erstplatzierten zusätzlich eine Medaille und einen Geldpreis.

Die Bestplatzierten: Platz 1: Jonas Rivetti (RG Bruneck, 4. Klasse) – Platz 2: Florian Brunner (RG Brixen, 5. Klasse) – Platz 3: Michael Auer (RG Bruneck, 5. Klasse) – Platz 4: Martina Montanari (HG Meran, 4. Klasse) – Platz 5: Stefan Graf (HG Meran, 5. Klasse)

Dem Sieger Jonas Rivetti glückte beim Bundeswettbewerb der Chemieolympiade in Baden bei Wien eine Glanzleistung: Er konnte sich für die Teilnahme an der Internationalen Chemieolympiade in Südkorea qualifizieren. Rivetti war zusammen mit Martina Montanari zum Trainingslager für den österreichischen Bundeswettbewerb nach Baden bei Wien eingeladen worden. Die beiden erlebten dort zwei sehr intensive Wochen, in denen Theorie und Praxis auf Universitätsniveau behandelt wurden. Gemeinsam mit 23 Chemiestudentinnen und -studenten der allgemein bildenden Schulen aus ganz Österreich maßen sich Jonas und Martina bei der theoretischen und praktischen Prüfung. Entsprechend groß war die Freude, als bekannt wurde, dass Jonas Rivetti den 3. Platz erzielt und sich somit für den internationalen Wettbewerb in Südkorea qualifiziert hatte. Er konnte sich im Juli mit 300 Kandidatinnen und Kandidaten aus 60 Ländern messen und erhielt für seine ausgezeichneten Leistungen eine Bronzemedaille.



Känguru der Mathematik

Am dritten Donnerstag im März waren die Schüler in ganz Europa im Rechen-Fieber. Auch 5.226 Südtiroler Schülerinnen und Schüler aller Schulstufen „hüpften“ beim Wettbewerb „Känguru der Mathematik“ von Addition zu Multiplikation und weiteren anspruchsvollen Rechenaufgaben. Jeder Teilnehmerin und jedem Teilnehmer wurden 30 Fragen gestellt, für die jeweils fünf Lösungsvorschläge angeboten wurden. Nur eine vorgeschlagene Antwort war richtig. Für die Beantwortung der Fragen standen genau 75 Minuten

zur Verfügung. Wie anspruchsvoll der Wettbewerb war, beweist die Tatsache, dass keiner der Teilnehmerinnen oder Teilnehmer alle Fragen richtig beantworten konnte. „Das ‚Känguru der Mathematik‘ ist ein Multiple-Choice-Wettbewerb, durch den die Mathematik breiten Schülergruppen näher gebracht und deren Begeisterung dafür gestärkt werden soll. Im Gegensatz und als Ergänzung zur Mathematikolympiade geht es hier nicht darum, mathematische Hochbegabungen unter den Schülerinnen und Schülern zu fördern. Vielmehr soll möglichst vielen Lernenden über eine spannende Wettbewerbssituation ein Erlebnis angeboten werden, das zum kreativen Tüfteln anregt und die Begeisterung für die Mathematik weckt oder stärkt“, erklärt Schulamtsleiter Höllrigl den Zweck des Wettbewerbs.

Die Siegerinnen und Sieger der verschiedenen Kategorien:

Grundschule 3. Klasse: Sebastian Beikircher (GSD Brixen) – 4. Klasse: Jan Kompatscher (SSP Schlern) – 5. Klasse: Lukas Kompatscher (SSP Schlern). **Mittelschule** 1. Klasse: Andrea Götsch (MS Meran Obermais) – 2. Klasse: Moritz Reiterer (MS Meran Obermais) – 3. Klasse: Moritz Moroder (MS St. Ulrich). **Oberschule** 1. Klasse: Judith Krautgasser (Päd. Gym. Bruneck) – 2. Klasse: Andreas Innerhofer (RG Meran) – 3. Klasse: Armin Geiser (GOB Meran) – 4. Klasse: Tobias Hörmann (RG Meran) – 5. Klasse: Verena Viertler (GOB Meran)

Junge Forscher gesucht

Jeweils fünf Projekte aus Südtirol, dem Trentino und dem Kanton Graubünden traten im März zum Finale des Wettbewerbs „Junge Forscher gesucht“ an. In Südtirol wurde der Wettbewerb von der Europäischen Akademie in Bozen ausgeschrieben und auch dort präsentiert. Der erste Preis (3.000 Euro) ging an das Projekt „Il robot volante...“ von einer Projektgruppe des Europäischen Realgymnasiums Rainerum in Bozen. Den zweiten Preis (2.500 Euro) erhielt Annalea Patzen aus Graubünden für ihr Projekt „Das Ernährungsbewusstsein von Jugendlichen...“. Der dritte Preis (2.000 Euro) wurde Matteo Franchi aus dem Trentino für sein Projekt „R.Walk...“ überreicht. Die Jury vergab fünf weitere Preise zu jeweils 1.500 Euro. Der vierte Platz ging an das Projekt „Handy und Elektromog“ des Pädagogischen Gymnasiums Bruneck, der fünfte Platz an die Studie hinsichtlich Aussiedlungsmöglichkeiten des Wolfs im Trentino, eingereicht von Gabriele Bertoldi. Den sechsten Preis vergab die Jury an Giovanni Villa (Trentino) für eine Studie über die Zugvögel im Trentino, den siebten Preis an Debora Vogt (Graubünden) für ihre Untersuchung über die Ansiedlung von Mäusen im Vorfeld des Morteratschgletschers. Benjamin Hartwig

aus Graubünden erhielt den achten Preis für sein Jazz-Arrangement des Stücks „Rainbow“.

Schwerpunkt Wirtschaft und Beruf

European Business Game

Unternehmensidee und -gründung, Produkt- und Logoentwicklung, Marktanalyse und Businessplan und dann auch noch ein europäisches Joint Venture – alles, was auf neue Unternehmen zukommt, haben Schüler der vierten Klassen der Oberschulen im vorigen Schuljahr im „European Business Game“ simuliert. Das Landesfinale – vom Europäischen Sozialfonds (ESF) finanziert und von der Südtiroler Vereinigung der Handwerker und Kleinunternehmen organisiert – wurde im Business Innovation Centre (BIC) in Bozen ausgetragen. 22 Teams aus vier bis fünf Schülerinnen und Schülern zerbrachen sich über eine Erfolg versprechende Unternehmensidee den Kopf, gründeten ein virtuelles Unternehmen, entwickelten Produkte, tüftelten an Logo und Marketingstrategien, analysierten die Marktchancen ihrer Produkte, erarbeiteten einen Businessplan und gingen ein Joint Venture mit anderen europäischen Firmen ein. Durchsetzen konnte sich das Team „Crios Srl“ der italienischen Handelsoberschule Bozen. Den zweiten Platz sicherte sich die „Fire Fighters GmbH“ der Fachoberschule für Soziales Meran, der dritte Rang ging an die „Comtec Spa“ der italienischen Handelsoberschule aus Bruneck. Auf den Plätzen vier und fünf rangierten „Forum 07 OHG“ (FOS Meran) sowie „RIB - Behind black Eyes“ (italienische HOB Bruneck). Vergeben wurde auch ein Publikumspreis, und zwar für die beste Präsentation beim Landesfinale. Dieser Preis ging an das virtuelle Unternehmen „Pizza Master“ der Gewerbeoberschule Schlanders.



Ideenwettbewerb „Future Ideas“

Im Rahmen des Projekts Schule-Wirtschaft schreibt das Wirtschaftsforschungsinstitut WIFO der Handelskammer Bozen jedes Jahr einen Ideenwettbewerb für Ober-, Berufs- und Fachschülerinnen und -schüler aus, um die Jugendlichen zu motivieren, sich mit der Wirtschaft allgemein und mit der Südtiroler Wirtschaft im Besonderen auseinanderzusetzen. Der 7. Ideenwettbewerb stand unter dem Motto „Future Ideas“ und spornte die Jugendlichen an, innovative Produkte und Dienstleistungen für die Südtiroler Wirtschaft zu entwickeln. Mit viel Kreativität haben 180 Schülerinnen und Schüler mit ihren ebenso engagierten Lehrpersonen ihre Ideen in insgesamt 33 Projekte gepackt. Teilnehmen konnten die Schulen heuer in zwei Kategorien: innovatives Produkt und innovative Dienstleistung. Wert gelegt wurde dabei vor allem auf folgende Kriterien: Originalität, Machbarkeit, Neuheit, wirtschaftliche Nachhaltigkeit, Aufmachung und Bezug zur Südtiroler Wirtschaft. Als innovativstes Produkt wurde der Krabbelroboter einer Projektgruppe der Gewerbeoberschule „Max Valier“ aus Bozen prämiert. In der Kategorie Dienstleistungen landete die Klasse 4E des Gymnasiums „Galileo Galilei“ aus Bozen mit einem touristischen Fahrradparcours auf dem ersten Platz.

Kategorie innovative Produkte 1. Platz: Projektgruppe der GOB Bozen „Spidex“ (1.000 Euro) – 2. Platz: Klasse 3AP der HOB Meran „SAI Chip – Neue Wege am Arbeitsmarkt“ (500 Euro) – 3. Platz: Klasse 3E des technologischen Gymnasiums „Galileo Galilei“ „Robotic Washer“ (250 Euro)

Kategorie innovative Dienstleistungen 1. Platz: Klasse 4E des technologischen Gymnasiums „Galileo Galilei“ Bozen „Per Bolzano in Bici“ (1.000 Euro) – 2. Platz: Schülergruppe der HOB Bozen „Super Service – ein Netzwerk für Dienstleistungen“ (500 Euro) – 3. Platz ex aequo: 3. Klasse der Fachschule für Hauswirtschaft „Frankenberg“ „EffAi“ (250 Euro) und Klasse 4E der FOS Meran „Continental Touring“ (250 Euro) und 4. Klasse Spezialisierungslehrgang Maschinenbaumechanik der LBS „Christian J. Tschuggmall“ Brixen „Schaukraftwerk Sachsenklemme“ (250 Euro)

Qualitätsmarke Übungsfirma 2006 – 27 Südtiroler Übungsfirmen ausgezeichnet

Mit dem Zertifikat „Qualitätsmarke Übungsfirma 2006“ wurden im Mai 27 Übungsfirmen ausgezeichnet. An den Handelsoberschulen und Lehranstalten für Wirtschaft und Tourismus in Südtirol sind Übungsfirmen ein seit mehreren Jahren bewährtes und wirklichkeitsnahes Modell für praxisnahes Lernen. Die wirtschaftlichen

Aktivitäten finden im Rahmen des Übungsfirmenmarktes statt. In Südtirol gibt es mittlerweile 44 Übungsfirmen, weltweit sind es mehr als 5.000. In der Übungsfirma arbeiten und entscheiden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter selbstständig – entsprechend den wirtschaftlichen Gepflogenheiten und rechtlichen Normen. Der Unterschied zur Realität besteht darin, dass der Warenfluss und die Geldtransaktionen simuliert werden. Durch ASÜS, der Autonomen Servicestelle der Übungsfirmen in Südtirol am Deutschen Schulamt, stehen den Übungsfirmen verschiedene Dienstleistungen (Behördensimulation) und Bankdienste durch die Übungsbank Südtiroler Wirtschaftsbank, gesponsert von der Südtiroler Volksbank, mit TCC - Kreditkartendienst zur Verfügung.

„Von den 44 an Südtirols Schulen bestehenden Übungsfirmen wurden 27 mit dem Zertifikat ‚Qualitätsmarke Übungsfirma‘ ausgezeichnet. Seit drei Jahren ist es den Südtiroler Übungsfirmen aufgrund eines bilateralen Abkommens mit Österreich möglich, am Wettbewerb teilzunehmen“, erklärte die am Deutschen Schulamt für die Übungsfirmen zuständige Koordinatorin, Barbara Pobitzer Stampfl.



Filmfestival Innsbruck – Plakatwettbewerb

Einen großen Auftritt hatten am Mittwoch, 17. Mai die Schülerinnen und Schüler der Lehranstalt für Werbegrafik Brixen in der Innsbrucker Claudiana. Zwei Klassen, die 4A und 5A, erhielten den Zuschlag für die Gestaltung des Corporate Designs des diesjährigen 15. Internationalen Filmfestivals Innsbruck. Die Südtiroler Schülerinnen und Schüler haben dafür insgesamt 35 Plakate ent-



worfen. Die Jury kürte schließlich das Logo von Dietmar Waldboth zum Siegerprojekt, das die Festivalplakate zieren wird. Zum ersten Mal arbeiteten das Internationale Filmfestival Innsbruck und die Lehranstalt für Werbegrafik in Brixen zusammen. Die Schülerinnen und Schüler hatten Plakat-, Postkarten- und Logovorschläge ausgearbeitet, von denen der bekannte Tiroler Künstler Anton Christian die besten auswählte. Helmut Groschup, der Direktor des Filmfestivals Innsbruck, zeigte sich beeindruckt von der kreativen Leistung der Schülerinnen und Schüler: „Wir hoffen auf eine weitere Zusammenarbeit mit dieser Schule und ihren Schülerinnen und Schülern, die in ihren grafisch-künstlerischen Fähigkeiten voll und ganz überzeugen.“ Schulamtsleiter Höllrigl wies bei der Ausstellungseröffnung darauf hin, dass die Lehranstalt für Werbegrafik in Brixen kein unbeschriebenes Blatt sei: „Die Schülerinnen und Schüler haben schon des Öfteren bei nationalen wie internationalen Wettbewerben Spitzenplätze erreichen können.“ Die Plakate mit dem aussagekräftigen Bild eines Eies, aus dem ein Filmstreifen schlüpft, werben rund um den Globus für das Innsbrucker Filmfestival, das als wichtiges Forum vor allem für afrikanische Filme gilt. Grafiklehrer Eugen Deluggi freut sich über den Erfolg seiner Klassen: „Wir werden auch in Zukunft internationale Arbeiten annehmen und unser Bestes geben.“

Zusammengestellt von **Ulrike Huber, Thomas Summerer** und **Herbert Taschler**, Mitarbeiterin und Mitarbeiter am Schulamt

Leitbild und Ehrungen

Abschlusskollegium der pädagogischen Fachkräfte der Kindertagesleitung Bruneck

Die Kindergärtnerinnen, pädagogischen Mitarbeiterinnen und Betreuerinnen der Kindertagesleitung Bruneck trafen sich am 8. Juni 2006 zum Abschlusskollegium. Die Überarbeitung des Leitbildes und die Ehrung langjähriger Mitarbeiterinnen waren Schwerpunkte der Tagung.

Zuerst die Arbeit, dann das Vergnügen

Direktorin Olga Obwegs begrüßte alle Anwesenden – darunter Schulamtsleiter Peter Höllrigl und Inspektorin Christa Messner. Schulamtsleiter Peter Höllrigl betonte in seinen Grußworten, dass in einer Zeit der Neuerungen und der Hektik der Kindertagesleitung heute die schwierige Aufgabe übernehmen müsse, Menschen zum Innehalten und Zuhören zu bringen.

Daraufhin haben sich über 200 pädagogische Fachkräfte im wahrsten Sinne des Wortes auf den Weg gemacht, um mit Referent Erich Weckend das Leitbild der Kindertagesleitung zu überarbeiten. Der Weg begann vor einer Tafel mit einem Gedankenstoß zum Thema. Dann fand an insgesamt zehn Tafeln ein reger Austausch statt – mit dem Ziel, im vor drei Jahren entstandenen Leitbild Bewährtes zu bestätigen und für Neues Formulierungen zu finden.

Dank und Anerkennung für langjährige Mitarbeiterinnen

Nach einer kurzen Pause stand die Ehrung von Mitarbeiterinnen mit mehr als 23 Dienstjahren im Kindergarten auf dem Programm. 30 Kindergärtnerinnen und 25 pädagogische Mitarbeiterinnen sind seit dem Kindergartenjahr 1982/1983 mit viel Einsatz und Idealismus in ihrem Beruf tätig. Sie haben in dieser Zeit mehr als 5.000 Mal die Kinder am Morgen begrüßt, sie in über 35.000 Stunden begleitet und getröstet, mit ihnen gelacht und gespielt und sind einer ganzen Generation Bezugsperson für einen wichtigen Lebensabschnitt gewesen.

Ein eigens gegründeter Festchor brachte in origineller und gekonnter Weise ein Ständchen, passend zum Mozartjahr „Eine kleine Festmusik“. Auf einer großen Leinwand konnte man dann die über 50 Mitarbeiterinnen mit jeweils einem tollen Ausspruch aus Kindermund sehen. Inspektorin Christa Messner bedankte sich bei allen persönlich für ihre Arbeit und bat sie, mit so viel Begeisterung und Einsatz weiterzumachen wie bisher. Ein besonderer Dank ging dabei auch an Direktorin Olga Obwegs und Vizedirektorin Martina Niederkofler, die beide ebenfalls schon über 30 Jahre im Dienst sind.

Irmgard Brugger Watschinger, Kindergärtnerin in Innichen



Zum Schmunzeln – aus Kindermund:

- „Seit insra ... dei neue Brille hot siecht se no bessa, wenn miar et schian augiraumb hobn. Sell passt miar gor nicht!“
- Die Vizedirektorin ist zu Besuch in einem Kindergarten und wird von einem Kind gefragt, wer sie ist. Auf ihre Antwort „Ich bin die Vizedirektorin“ kommt prompt die Rückmeldung: „Jo, noar dozähl ins lei a poor Witzel!“